

22.12.2021

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler, nun liegt es gerade einmal 12 Monate zurück, dass wir uns auf ein Weihnachtsfest mit strengen Verhaltensregeln und Kontaktbeschränkungen vorbereitet hatten. Und wir hofften auf die baldige Zulassung von Impfstoffen. Was aber beschäftigt uns heute?

Wir haben gemeinsam wieder ein weiteres Jahr geschafft, und das durchaus erfolgreich. Dank Ihres Engagements, Ihrer Rück- und Vorsicht, neuer Ideen und Ihrer vielseitigen Unterstützung können wir auf ein Jahr 2021 zurückblicken, das mehr war, als nur Pandemie. Als Schulgemeinde haben wir wieder alles erlebt: wir trauerten um Verstorbene, wir freuten uns über Erfolge und neugeborene Kinder, neue Kolleginnen und Kollegen sind bei uns angekommen, andere mussten wir verabschieden. Wir haben neue Ideen für die Schulentwicklung zusammengetragen und uns gleichzeitig in Corona-Schutzverordnungen eingelese. Unsere Schülerinnen und Schüler erweiterten ihren Wortschatz – „Vaccination“ war sonst immer eine Spezialvokabel, nun kennt sie beinahe jedes Kind.

Wir konnten einen Sommer erleben, der vielen von uns so etwas wie Normalität gebracht hat mit Reisen, Urlaub und Erholung. Da gab es aber auch eine schreckliche Flut an Ahr und Erft, die uns ganz unterschiedlich bis heute beschäftigt. Eine Naturkatastrophe, die aber auch eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität zur Folge hatte; als Sammelzentrum für Hilfsgüter haben wir dies am St.-Bernhard-Gymnasium sehr unmittelbar mitbekommen.

Die neue Bundesregierung hat sich ambitionierte Ziele in Umwelt, Digitalisierung und Teilhabe gesetzt, Ziele, die uns in der Schule auch beschäftigen und weiterhin beschäftigen werden. Wir sind dabei, nachhaltiger zu werden und nehmen die Möglichkeiten der fortschreitenden Digitalisierung für Unterricht intensiv in den Blick.

Während der gesamten Zeit bangten wir, hoffentlich weiterhin in Präsenz unterrichten zu dürfen – wir durften! Und wir hoffen weiter, dass dies auch nach den Weihnachtsferien so bleibt. All das und sicherlich noch viel mehr verbindet uns miteinander.

Jetzt stehen wir unmittelbar vor dem Weihnachtsfest, das unseren Blick noch einmal auf das Wesentliche unseres Daseins lenken kann: gemeinsam blicken wir auf die Krippe mit all unserer Unterschiedlichkeit, unseren Erfahrungen, unseren Sehnsüchten, unseren Wünschen und Hoffnungen und wir glauben, dass der „Große Gott“ Mensch geworden ist, weil für ihn Nähe zählt. Insbesondere am Weihnachtsfest denken wir an die „Frohe Botschaft“ und vielleicht gelingt es uns, diese Fröhlichkeit im Herzen zu tragen und auch weiterzugeben.

Für Ihr vielfältiges Engagement als Eltern, im Förderverein, in den Pflegschaften und auch als Berater unserer Schule danken wir Ihnen herzlich!

So wünschen wir Ihnen allen, Ihren Familien und Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2022, das hoffentlich wieder vermehrt persönliche Begegnung, Feiern und Gemeinschaft und damit den Dialog in Präsenz ermöglicht.

*Andreas R. Päßler*

*Manfred Linder*

*Yvonne von Detten*